

Aus der Arbeit der Parteien ABB

Wasserversorgung in Bornheim

Interessengemeinschaft will Bürgerentscheid erzwingen

Es ist das Recht eines jeden Bürgers sich für die Abhaltung eines Bürgerentscheides einzusetzen und Unterschriften zu sammeln.

Das wird nicht bestritten. Wir erleben zur Zeit in Bornheim eine Initiative von einigen wenigen Gewerbetreibenden, die sich

um das Roisdorfer Ratsmitglied Harald Stadler (SPD) versammelt haben. Pressewirksam sind nun auch Linke, SPD und UWG auf die-

sen Zug aufgesprungen. Ein landwirtschaftlicher Großbetrieb und jeder andere Gewerbebetrieb verbraucht Wasser. Ein

landwirtschaftlicher Betrieb erhält für die Bewässerung ohnehin Sonderkonditionen. Eine Erhöhung des Wasserpreises schlägt natürlich auf die Produktionskosten durch. Das soll nicht verschwiegen werden. Der Wasserbeschaffungsverband Wesseling/Hersel (WBV) möchte natürlich den Lieferanteil nach Bornheim nicht reduzieren.

Es geht dieser Initiative aus unserer Sicht also nicht um mehr Demokratie sondern um Produktionskosten und Gewinnmargen!

Die Initiative wittert eine Chance den Mehrheitsfraktionen in Sachen Wasserversorgung aus CDU, Bündnis90/DieGrünen und der ABB eine nachträgliche Niederlage zu bereiten. Mit massivem Werbeaufwand soll den Bürgern und Bürgerinnen das Ziel der Initiative, alles so zu belassen wie es ist, schmackhaft gemacht werden. Es wird auch mit horrenden Kosten argumentiert. Diese „Kostenberechnung“ hat noch niemand gesehen! Viel Geld für eine massive und im wesentlichen inhaltslose Werbung spielt da offensichtlich keine Rolle.

Die Verwaltung der Stadt Bornheim soll gezwungen werden eine Abstimmung zu organisieren. Diese Abstimmung wird die Stadt ca. 30-40 Tausend Euro kosten. Der Abstimmungstext steht auch schon fest. Die Wasserversorgung soll bleiben wie sie jetzt ist. Im Abstimmungstext kann man nicht zwischen hartem und weichem Wasser auswählen! Darüber hinaus soll mit dem WBV zu allem Überfluss auch noch ein langfristiger Vertrag abgeschlossen werden, der in Zukunft jede Veränderung der Wasserversorgung unmöglich machen wird.

Wir Bornheimer werden dann zu Gefangenen des WBV und die Eigeninteressen der Initiative wäre die langfristige Absicherung billi-

gen Rheinuferfiltratwasser für gewerbliche Zwecke. Das mag für einige Bornheimer Gewerbebetriebe erstrebenswert sein, für die Bornheimer Bürger und Bürgerinnen und die Stadt Bornheim aber nicht!

Die Analysewerte des Wassers sprechen eine eindeutige Sprache zugunsten des WTV, da kann der WBV nicht mithalten!

- **Analysewerte WBV / WTV**
- **Sulfat 75,2 / 32,0**
- **Nitrat 22,2 / 20,0**
- **Chlorid 70,1 / 30,0**
- **Magnesium 13,7 / 7,7**
- **Calcium 84,3 / 37,9**
- **Carbonathärte 10,26 / 4,2**
- **Gesamthärte 14,94 / 7,1**

WBV: Wasserbeschaffungsverband Wesseling/Hersel, WTV: Wahnachtalsperrenverband, je kleiner die Zahlen desto weniger unerwünschte Stoffe im Wasser

Das sind die Fakten. Wir empfehlen allen Bornheimer Bürgerinnen und Bürgern sich umfangreich zu informieren und sich nicht ohne Not vor einen solchen Karren spannen zu lassen.

Wasser ist ein Lebensmittel - Da ist das Beste gerade gut genug!

Vom WBV soll nur noch soviel Wasser abgenommen werden wie es dem Anteil der Stadt Bornheim am Verband entspricht und nicht mehr! Wir Bornheimer wollen kein Rheinuferfiltrat mit allen seinen zusätzlichen chemischen Verunreinigungen sondern qualitativ hochwertiges (gegenüber dem WBV-Wasser) und vor allem weiches Wasser. Das alles kann das Rheinuferfiltratwasser des WBV aus Urfeld nicht bieten. Inzwischen legen viele Wasserwerke entlang des Rheins die Uferfiltratbrunnen still. Das sollte uns doch aufhorchen lassen.

Entscheiden Sie bitte selbst, sammeln da besorgte Bürger mit berechtigtem allgemeinen Interesse Unterschriften, die man unter-



stützen sollte oder agieren hier Einzelne mit eindeutigen finanziellen und politischen Eigeninteressen? Ein Zeitungsartikel im General-Anzeiger „Unternehmer gegen mehr Talsperrenwasser“

vom 24.02.2016 zeigt die Hintergründe eindeutig!

- Kontakt E-Mail: bornheimer123@yahoo.de
- http://www.aktivebuergerbornheim.de